

„H.d.F.-Pünktchen“ - KITA

Unsere Einrichtung

Kita H.d.F.-Pünktchen, Kolberger Str. 13, 50997 Köln

Betreuung für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren

Mo-Fr: 07:30 – 14:30 Uhr



Unsere Krippenkinder 2025

Alea, Bruno, Elisa, Hanna, Klara, Jakob, Johanne, Jonte, Loreley, Lina, Levent, Liara, Pippa, Romy & Timo

Das pädagogische Team 2025

Helena Wallbaum, Leitung

Manuela Odenthal, Stellvertretende Leitung

Sahra Greiner, Erzieherin in Vollzeit

Katharina Vehreschild, Erzieherin in Teilzeit

Helfende Hände 2025

Britta Goße & Jutta Schenkel, Kitahelferinnen

Sati Baba, Küche

Nedzat Yusuf, Reinigung

Jürgen Volkmar, Instandhaltung

Ingrid Eull, Verwaltung

Klaus Schulze Hobbeling, Vorstand des Trägers

Markus Feles und Martha Wahl, Praktikant:innen

Leitbild



Bei den H.d.F.-Pünktchen betreuen wir junge Kinder zwischen 0 und 3 Jahren. Diese Phase in den ersten Lebensjahren des Kindes ist besonders sensibel und sollte durch die Umwelt des Kindes behutsam begleitet werden. Wir sind uns dieser besonderen Situation bewusst und möchten die Zeit in der Krippe für die Kinder daher möglichst optimal und verantwortungsvoll gestalten.

In unserer Pädagogik bedienen wir uns verschiedenster reformpädagogischer Elemente, vorrangig aus der Pikler-, Waldorf-, Montessori- und Waldpädagogik. Gemeinsam mit einer liebe- und respektvollen Haltung dem Kind gegenüber bilden sie die Basis unserer pädagogischen Arbeit.

Insbesondere möchten wir

- jedem Kind die Zeit und den Raum geben, die es braucht, um sich frei zu entwickeln und seinen Bedürfnissen und Interessen individuell nachzugehen.
- die Umgebung für das Kind so gestalten, dass es in ihr möglichst eigenständig agieren kann und sich als selbstwirksam erlebt.
- dem Kind einen Ort voller Geborgenheit und Wärme bieten, wo es sich sicher aufgehoben und behütet fühlt.
- dem Kind in Wort und Tat wertschätzend und voller Respekt begegnen.
- das Kind ganzheitlich und in seinem gesamten Wesen wahrnehmen und dabei großen Wert auf die kontinuierliche und aufmerksame Beobachtung seiner Entwicklung legen.

Personal

War es im Hinblick auf die Mitarbeiter im Jahr 2024 noch ein großes Kommen und Gehen bei den Pünktchen, hatten wir 2025 keinerlei Veränderung zu verzeichnen. Das Team blieb stabil und wir hatten weder Abschiede noch Neueinstellungen bei den Mitarbeitenden.

Pädagogik und Feste im Jahreslauf

Januar



Im Januar haben wir uns intensiv um die Vögel in unserem Garten gekümmert. Futterhäuschen wurden gesäubert und immer wieder befüllt. Die kleine Meise rückte bei Liedern und Fingerspielen im Kinderkreis in den Fokus und wurde in der Gartenzeit mit selbstgemachten Futteranhängern bedacht. Vorsichtig wurden Walnusschalenhälften mit Körnern und Kokosfett gefüllt, die dann

an einen kleinen Gabenbaum zogen.

Ihr Frühlingslied wollte uns die kleine Meise jedoch erst singen, wenn die Schneeglöckchen blühen. Ende des Monats haben wir dann die ersten im Garten entdeckt und nun den Fokus auf diesen hübschen Frühlingsboten gelegt. Mit kleinen gefilzten Schneeglöckchen, in denen ein Glöckchen versteckt war, haben die Kinder läutend geholfen den Frühling zu wecken.



Februar

Im Februar und im Zuge von Karneval, feierten wir die Farben des Regenbogens. Den Monat über rückte immer wieder eine andere Farbe in den Fokus, bis alle Farben durchlebt waren. Die Kinder kamen an dem Tag entsprechend gekleidet, es gab Spielmaterialien und Angebote zu der jeweiligen Farbe. Über die Tage wuchs ein buntes Gemeinschaftsbild, dem mit jedem Wechsel eine weitere Farbe hinzugefügt wurde.



Am Ende dann, als alle Farben an der Reihe gewesen waren, genossen wir gemeinsam mit den Kindern bunte Tage, an denen wir mit eingefärbtem Resi spielten und bunte Kamellebüggel fertigten. Schließlich endete unser bunter Monat im farbenfrohen Karnevalsfest, mit vielen bunten Luftballons, Konfetti und tollen Verkleidungen.



März

Nach Karneval schweifte unser Blick zurück in die Natur, in der nun nach und nach alles erwachte. So sangen wir mit den Kindern das Lied von „Mutter Erde“, die gemeinsam mit der Sonne die Blumenkinder weckte. Unsere Pünktchen schlüpften in die Rolle von Vergissmeinnicht, Weidenkätzchen, Krokus und Heckenrose, die nun nicht länger vorm Winter verborgen schlummerten.



Doch nicht nur die Blümchen erwachten, auch die Samen des Ostergrases, die wir mit jedem Kind ausgebracht hatten, zeigten schon bald die ersten grünen Spitzchen. Fleißig gossen unsere Pünktchen diese und staunten über das wachsende Grün. Am Ende hatte jedes Kind ein hübsches Schälchen mit Ostergras.

Ein frühlingshaftes Elterncafé fand am 27.03. statt.



April

Im April feierten wir unser Osterfest. Nach einem köstlichen Osterfrühstück mit Brötchen und bunten Eiern, huschten die Kinder aufgeregt durch den Garten um ihr Osternest zu finden. In jedem Nestchen steckte das Garderobenzeichen der Kinder, so dass jedes sein eigenes Körbchen finden konnte.

Im Kinderkreis lauschten wir einem kleinen Puppenspiel, in dem die Geschichte von einem Hühnchen erzählt wird, das dem Osterhasen Eier schenkt, der diese dann bunt bemalt und für die Kinder versteckt. Innerhalb der Gruppenräume übten wir dann das Suchen und Finden von Holzeiern.

Ansonsten genossen wir sehr den erwachenden Frühling. Wir machten die Terrasse und Gruppenräume frühlingsfein und die Pünktchen spielten passend dazu intensiv mit dem Wäscheständer und den dazugehörigen Klammern.



Mai



Im Mai beschäftigten wir uns mit dem Thema „Raupe und Schmetterlinge“. Mit der Geschichte von „Raupe Nimmersatt“ erlebten die Kinder die Verwandlung der kleinen, grünen Raupe, hin zu einem prächtigen Schmetterling. Zunächst mit Bildkarten, dann mit Erzählsteinen, konnten die



Pünktchen die Geschichte erfahren und beim Heraussuchen und Hinlegen der Steine auch selbst aktiv werden. Im Freispiel konnte man schon nach wenigen Tagen beobachten, wie die Kinder die Geschichte eigenständig nacherzählen konnten und spielerisch den Kinderkreis nachahmten.

Auch sangen wir „Unser kleiner Schmetterling, der schläft ganz tief und fest“, sowie das Lied „Schmetterling, du kleines Ding“, bei dem jeweils zwei Pünktchenkinder - verkleidet als hübsche Falter - gemeinsam im Kreis tanzten. Im Atelier entstanden mit Holzwäscheklammern (Körper) und mit Wasserfarben bemalten Kaffeefiltern (Flügel) farbenfrohe Schmetterlinge, die unser großes Fenster im Gruppenraum zierten.



Juni



Auch im Juni beschäftigten uns die Schmetterlinge noch und wir stiegen weiter ein in die Thematik. Echte Raupen des Distelfalters zogen ein bei uns und wir konnten beobachten, wie aus winzigen Tierchen, stetig größer werdende Raupen wurden, die sich schließlich verpuppten und in ihren Kokons zu Schmetterlingen wurden.

Währenddessen bereiteten wir den Garten für unsere kleinen Freunde vor, so dass sich die Schmetterlinge, die bald schlüpfen würden wohlfühlen und genug Futter finden würden. So brachten wir reichlich schmetterlingsfreundliche Blumen mit den Kinder auf der Terrasse. Passend dazu lasen wir im

Kinderkreis das Buch „Ben pflanzt einen Schmetterlingsgarten“. Als die Schmetterlinge alle geschlüpft waren, ließen wir sie im Garten in die Freiheit hinaus und konnten noch beobachten, wie manche auf unseren Blumen Platz nahmen.

Ein Elterncafé mit dem Thema Raupen und Schmetterlinge fand am 12.06.25 statt.

Doch nicht nur den Schmetterlingen schenkte unser Garten reichlich Nahrung, auch unsere Pünktchen



fanden die ein oder andere Leckerei im Juni. Fleißig wurden Walderdbeeren und Kirschen genascht und auch die Zitronenmelisse erfreute sich großer Beliebtheit.



Juli



Der Juli kam. Mit ihm teils unfassbar warme Temperaturen und das schöne Thema „Wasser“. Im Kinderkreis sahen wir einem Puppenspiel zu, bei dem ein kleines Mädchen einen Spaziergang um den See unternimmt und dabei lauter Wassertieren begegnet. Auch ein Bewegungslied zum Leben am See sangen wir und haben als Frösche, Enten, Störche, Fische und Boote getanzt. Draußen planschten mit dem Wasserschlauch und in großen Holzkübeln. Wir

holten Sprühflaschen und Schwämme hervor. Wir bauten im Garten Duschen und Füllstationen für Kännchen und Eimer. Wir falteten und bemalten Papierboote und beobachteten wie unsere Gartenvögel im kühlen Nass ein Bad nahmen. Für die Insekten stellten wir kleine Tränken auf und lasen wir in unseren zahlreichen Wasserbüchern. Alle Kinder hatten täglich ihre Badesachen bereitliegen und auf der Terrasse trockneten am Mittag die Handtücher.



In der zweiten Julihälfte blieb das Thema bestehen, doch wir haben unseren Fokus nun auf den Wechsel unserer drei älteren Kinder in den großen Kindergarten gelegt. Dafür haben wir im Kinderkreis die Geschichte „Der kleine Bär und sein kleines Boot“ betrachtet. In dieser

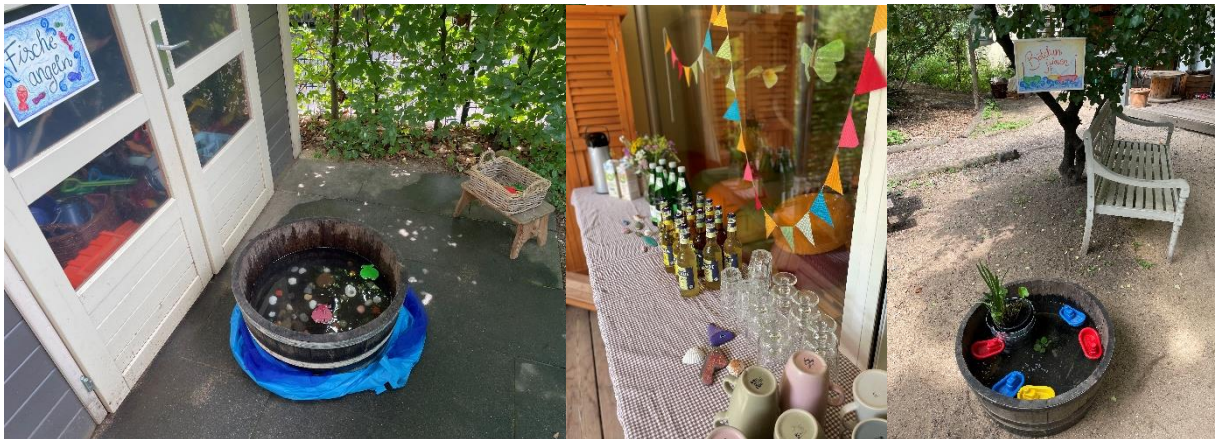


wächst der kleine Bär aus seinem geliebten roten Boot heraus und kann schließlich nicht mehr damit fahren. Zunächst ist der Bär traurig darüber, doch dann schenkt er sein Boot einem anderen kleinen Bären und baut sich selbst ein neues großes Boot. Zunächst haben wir die Geschichte mit den Bildern aus dem Buch, dann als Puppenspiel betrachtet. Danach folgte noch ein Fingerspiel von Bären die eine Segelbootsparte unternehmen. Die Themen Abschied, Wachsen und Veränderung haben wir im Alltag bei Gesprächen mit den Kindern positiv besetzt und Mut machend einfließen lassen.

Am 24.07. feierten wir ein wunderschönes Sommerfest, bei dem weiterhin das Thema Wasser im Fokus stand. Das Puppenspiel aus dem Kinderkreis wurde aufgeführt, ein großes Angelspiel in einer Wasserbütt, sowie eine Tonne zum Boote fahren lassen und eine riesige dekorierte Sandburg mit darin versteckten,



goldenen Muscheln im Sandkasten als Schatzsuche erwartete unsere Familien. Natürlich gab es auch reichlich Essen und Trinken und unser Garten war festlich geschmückt.



Am letzten Kindertag der Großen wurden im Kinderkreis die prall mit Fotos, Berichten und Bildern gefüllten Mappen überreicht und jedes Abschiedskind bekam sein Garderobenzeichen als Anhänger für den Kindergartenrucksack zur Erinnerung, sowie passende Kekse geschenkt.

Statt wie in den vergangenen Jahren ein Elternabend, fand am 23.07. ein Eingewöhnungsnachmittag mit den drei neuen Familien statt. Die drei Kinder durften in unseren Räumlichkeiten spielen, während wir den Eltern von unserem Eingewöhnungskonzept berichteten und offene Fragen klärten.

August

Im August hatten wir drei Wochen Schließzeit und unsere Krippe öffnete am 25.08. wieder. Das Kindergartenjahr 2025/2026 startete und die Kennenlerngespräche für die neuen Familien fanden statt. Dabei berichten die Eltern bei Einzelterminen von ihren Kindern, sowie deren Alltag daheim.

Dann begannen nach und nach die Eingewöhnungen. Mit jedem Tag kamen unsere Jüngsten mehr an bei den Pünktchen. Wurden sie zunächst noch von Mama oder Papa begleitet, konnten sie schon bald die ersten Zeitfenster bei uns alleine verbringen und ihr Vertrauen zu uns und diesem ganz neuen Ort Krippe wuchs stetig.



Der Rest der Kinderschar startete gemächlich ins neue Kindergartenjahr. Wir waren viel draußen fanden uns nach und nach in der neuen Gruppenkonstellation ein und erfreuten uns an den Entwicklungssprüngen, die viele Kinder in den Sommerferien gemacht hatten.

Eine große Freude bereiteten uns die Trauben, die dieses Jahr reichlich an der Terrasse rankten und von denen wir nun täglich in der Gartenzeit ernten und die wir direkt vernaschen konnten.



September

Im September rückte der Apfel in unseren Fokus. Eröffnet haben wir diese Epoche mit dem Pflücken von Äpfeln bei unserer Alltagshelferin Britta. Mit dem Bus sind wir nach Hochkirchen gefahren und durften dort in ihrem Garten unsere Körbe füllen. Sowohl die Busfahrt als auch das Pflücken der Früchte war ein kleines Abenteuer für die Kinder und hat allen viel Freude bereitet. Nachdem wir nun gut mit Äpfeln versorgt waren, konnten wir weiter ins Thema abtauchen.



Am kommenden Tag kochten wir mit den Kindern Apfelmus und ein jedes durfte die Apfelschälmaschine kurbeln. Am nächsten Tag verkosteten wir das fertige Mus im Kinderkreis und jedes Pünktchen bekam ein Gläschen mit nach Hause. Im Kinderkreis begleitete uns derweil die Geschichte des kleinen Apfelmäuschens, das sich ein eigenes Haus wünscht, nachdem es Nest und Schneckenhaus ihrer Freunde bewundert hat. Schlussendlich knabbert sich die Maus ein Haus in einen Apfel und wohnt nun dort.

Als wir einige Tage diesem Puppenspiel zugesehen hatten, ging es anschließend etwas auf die Sachebene. Wir betrachteten uns im Kamishibai - dem Erzähltheater - den Apfelbaum mit seinen Verwandlungen innerhalb des Jahreslaufes und staunten über den Stern, welcher sich im Inneren des Apfels versteckt.

Die Gruppe bedruckte Schürzen mit Apfelhälften und wir holten unsere Saftpresse hervor. Unter größter Kraftanstrengung wurden 11 kleine Fläschchen mit Most gewonnen, die samt den Schürzen beim Elterncafé mitgegeben wurden.



Für unser kleines Apfelfest mit den Eltern und Geschwisterkindern hatten die Pünktchenkinder am Morgen Apfelkekse gebacken. Zusätzlich wurden die Familien frisch aus der Küche mit warmen Apfelwaffeln versorgt. Nach dem gemeinsamen Kinderkreis wurde der Elternrat gewählt und wir verbrachten im Anschluss bei herrlichstem Wetter in unserem Garten ein wunderschönes erstes Elterncafé in diesem Jahr.

Oktober

Als wir das Thema „Apfel“ abgeschlossen hatten, rückte der Herbst als solcher in den Fokus. Wir sangen im Kinderkreis „Ihr Blätter wollt ihr tanzen“ und „Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da“. Zwischenzeitlich fühlte man sich fast wie im Musikantenstadl, so begeistert klatschten und sangen die Kinder mit und feierten den Herbst! Auch draußen erfreuten wir uns an



dem Jahreswechsel. Wir spielten im Laub und reichten es zusammen.

Eine Schubkarre nach der anderen wurde mit Laub beladen und zum Kompost gebracht. Eine große Freude war es, als die große Mülltonne in den Garten gerollt wurde und die Pünktchen darin das Laub mit den Füßen runterstampfen durften. Unsere Kindergruppe bastelte während der Gartenzeit zauberhafte kleine Herbstkränze aus Kastanien und Perlen und spießten buntes Laub auf Holzspießen auf, die dort zum Bauch eines Blätterwichtels wurden.



November

Weiter ging es im Jahreslauf mit Sankt Martin. In diesem Jahr hatten wir wieder eine größere Gruppe an älteren Kindern und wir beschlossen, dass die Kinder selbst ihre Laternen basteln können und nicht wie im vergangenen Jahr, die Eltern Hand anlegen würden. So bastelten die Pünktchen zauberhafte Sonnenlaternen, bei denen sie selbstständig die Pappteller bemalten und Sonnenstrahlen schnitten. Stimmig zu dem diesjährigen Motto „Sonne, Mond und Sterne“ fügten die Erzieherinnen am Schluss noch Mond und Sterne hinzu.

Wir sangen im Kinderkreis die Klassiker: „Laterne, Laterne“, „Ich geh´ mit meiner Laterne“ und „Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind“. Zu letzterem betrachteten wir die ersten Tage die passenden Bilder im Kamishibai, bis wir dann schließlich dazu übergingen, dass die Kinder selbst in die Rollen von Sankt Martin und Bettler schlüpfen.



Zwei Tage vor dem eigentlichen Fest trafen wir uns nach der Betreuungszeit im Krippengarten, um mit Manuelas Mann und den Familien die diesjährigen Martinslieder einzuüben. Es gab frisch gebackenen Gewürzkuchen und es war ein munteres Beisammensein.

Am 14.11. hatten wir dann ein sehr stimmungsvolles Martinsfest. Am Morgen backten die Pünktchen fleißig ihren eigenen Weckmann, der dann am Abend auf sie wartete und vom Bettler überreicht wurde. Mit Musik und Gesang, einem Lichtermeer am Zugweg und im Garten, einer kleinen Martinsstückaufführung, einem Feuer, Mandarinen und warmem Punsch verbrachten wir wunderbare Stunden mit den Familien. Eine weitere Woche schwelgten wir im Kinderkreis noch weiter in dem Thema, das die Gruppe einfach nicht loslassen wollte.



Dezember



Am 01.12. haben wir die erste Kerze an unseren kleinen Adventskranz erstrahlen lassen. Wir haben das Puppenspiel des kleinen Wichtels aufgeführt, in dem er von jedem Tierlein im Wald eine Kerze für seinen Kranz geschenkt bekommt.

Parallel dazu besuchte uns der Nikolaus. Wir putzten am Freitag vor dem Fest kräftig die Gummistiefel, die nach dem Wochenende mit Säckchen voll Rosinen, Mandarinen, Keksen und Äpfeln gefüllt waren. Auch ein Stück Wichtelgold schenkte der Nikolaus jedem Kind, in dem sich Edelsteine aus dem Zwergenreich verbargen, wenn man es mit dem Hammer aufklopfte. Auch an die Vögel hatte der Nikolaus gedacht und leuchtende, rote Äpfel in die Bäume gehangen.



In den Tagen bis zur Weihnachtsschließzeit wurden Orangen mit Nelken gespickt, die dann herrlich für uns dufteten. Äpfelchen wurden poliert und mit Kerzen und Tannengrün versehen. Die Kinder backten köstliche Lebkuchen und wir lasen viele Weihnachtsbücher.

Fortbildung und Weiterentwicklung

Sahra Greiner besuchte ab November 2024 die „**160 h - Qualifizierung nach PersVo NRW für Ergänzungskräfte und Quereinsteiger:innen**“, die sie als Sozialassistentin zur pädagogischen Fachkraft in der Kita weiterqualifizierte. Im April 2025 fand diese Zusatzqualifikation ihren erfolgreichen Abschluss.

Am 18.11. hatten Manuela Odenthal und Helena Wallbaum eine **Schulung zur Notfallmedikamentengabe** bei einer vorliegenden Nussallergie.

Fazit

Das Jahr 2025 war für unsere Krippe „H.d.F.-Pünktchen“ geprägt von vielen schönen Themen innerhalb des Jahreslaufs und einem lebendigen Miteinander. Besonders hervorzuheben ist die personelle Kontinuität im Team, die den Kindern einen sicheren und beständigen Rahmen bieten konnte – eine Grundlage, auf der Entwicklung, Vertrauen und Beziehung wachsen konnten.

Im Verlauf des Jahres wurde einmal mehr deutlich, wie wertvoll ein achtsam gestalteter Alltag ist, der sich an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientiert. Die verschiedenen Themen des Jahreskreises – von den ersten Schneeglöckchen über die Verwandlung der Raupe bis hin zu den Erlebnissen rund um Wasser, Ernte und Sankt Martin – wurden von den Kindern mit Neugier, Freude und zunehmender Selbstständigkeit aufgenommen und mitgestaltet. Besonders bereichernd war dabei die enge Verknüpfung von Naturerfahrungen, kreativem Tun und gemeinschaftlichem Erleben.

Auch die Zusammenarbeit mit den Familien stellte eine tragende Säule unseres Alltags dar. Die vielfältigen Feste, Elterncafés und Begegnungen haben nicht nur den Austausch gestärkt, sondern auch ein Gefühl von Gemeinschaft entstehen lassen, welches über den Krippenalltag hinauswirkt.

Die Eingewöhnungen der neuen Kinder sowie die Verabschiedung unserer „Großen“ haben uns erneut gezeigt, wie bedeutsam Übergänge sind und wie wichtig es ist, diese sensibel, wertschätzend und individuell zu begleiten. Hier konnten wir die Kinder stärken und ihnen Vertrauen in ihre eigenen Entwicklungsschritte mitgeben.

Insgesamt blicken wir auf ein rundes, stimmiges Jahr zurück, in dem die Kinder in ihrer Einzigartigkeit gesehen und begleitet wurden. Mit Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit, das Engagement des Teams und das Vertrauen der Familien schauen wir zuversichtlich auf das kommende Jahr und die weiteren Entwicklungsschritte unserer kleinen Pünktchen.

Helena Wallbaum, Mai 2026